

## Themenbereich A: Basiswissen und Recht

Ziel: Vermittlung und Sicherstellung von grundlegenden rechtlichen und fachlichen Basisinformationen

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p><b>A1. Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bedürfnisse von älteren Menschen (auf Grundlage der Pflegecharta)</li> <li>● Sexualität und Alter</li> <li>● Sexualität und deren sozio-kulturelle Entwicklung im Älterwerden</li> <li>● Gesundheits- und lebens-situationsbedingte Veränderung der Sexualität</li> <li>● Sexualität im Spannungsfeld zwischen Individuum und Diensten bzw. Einrichtungen der Arbeit mit älteren Menschen</li> </ul> <p><b>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Begriffsbestimmung, Formen und Ursachen sexualisierter Gewalt</li> <li>● Einordnung von sexualisierter Gewalt u.a. vor dem Hintergrund von pflegerischen, diagnostischen, therapeutischen und medizinischen Maßnahmen</li> <li>● Zu Tätern und Opfern sexualisierter Gewalt: Sexualisierte Gewalt im Spannungsfeld von Täter – Opfer – Institution</li> <li>● Alte Menschen als Opfer und die Folgen sexualisierter Gewalt</li> <li>● Alte Menschen als Täterinnen/Täter</li> </ul>	<p><b>A1. Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bedürfnisse von älteren Menschen (auf Grundlage der Pflegecharta)</li> <li>● Sexualität und Alter</li> <li>● Sexualität und deren sozio-kulturelle Entwicklung im Älterwerden</li> <li>● Gesundheits- und lebens-situationsbedingte Veränderung der Sexualität</li> </ul> <p><b>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Begriffsbestimmung, Formen und Ursachen sexualisierter Gewalt</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Alte Menschen als Opfer und die Folgen sexualisierter Gewalt</li> <li>● Alte Menschen als Täterinnen/Täter</li> </ul>	<p><b>A1. Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bedürfnisse von älteren Menschen (auf Grundlage der Pflegecharta)</li> <li>● Sexualität und Alter</li> </ul> <p><b>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Begriffsbestimmung, Formen und Ursachen sexualisierter Gewalt</li> </ul>

## Themenbereich A: Basiswissen und Recht

Ziel: Vermittlung und Sicherstellung von grundlegenden rechtlichen und fachlichen Basisinformationen

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Merkmale und Strategien von Tätern/Täterinnen: Rahmenbedingungen die mögliche Vorgehensweisen von Tätern begünstigen</li> <li>● Erkennen von Hinweisen und möglichen Handlungsmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>A3. Rechtliche Bestimmungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Rahmenordnung und Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz</li> <li>● Präventionsordnung 2014</li> <li>● Ausführungsbestimmungen 2014</li> <li>● Wohn- und Teilhabegesetz</li> <li>● Sexualstrafrecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Merkmale und Strategien von Tätern/Täterinnen: Rahmenbedingungen die mögliche Vorgehensweisen von Tätern begünstigen</li> <li>● Erkennen von Hinweisen und möglichen Handlungsmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>A3. Rechtliche Bestimmungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Rahmenordnung und Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz</li> <li>● Präventionsordnung 2014</li> <li>● Ausführungsbestimmungen 2014</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erkennen von Hinweisen und mögliche Handlungsmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>A3. Rechtliche Bestimmungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Rahmenordnung und Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz</li> <li>● Präventionsordnung 2014</li> </ul>

## Themenbereich B: Reflexion und Sensibilisierung

**Ziel:** Reflexion des eigenen Verhaltens im Umgang mit schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen in Tätigkeitsfeldern der Altenhilfe, Sensibilisierung für Alltagssituationen, Umgang mit Nähe und Distanz, Gewinnung von Handlungssicherheit

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p><b>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber schutz- oder hilfebedürftigen alten Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Auseinandersetzung mit Sexualität bei älteren Menschen</li> <li>● Auseinandersetzung mit Sexualität, sexueller Identität und sexueller Selbstbestimmung</li> <li>● Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer</li> <li>● Auseinandersetzung mit der Balance von Nähe und Distanz</li> <li>● Auseinandersetzung mit Macht und Machtmissbrauch</li> <li>● Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und der klassischen Rollenverteilung</li> <li>● Auseinandersetzung mit der Rolle als Vertrauensperson</li> <li>● Auseinandersetzung mit dem professionellen Selbstverständnis</li> </ul> <p><b>B2. Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen sowie Entwicklung einer entsprechenden Haltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung von Betroffenen</li> <li>● Wahrnehmung von Sprach- und Dialogfähigkeit im Bereich sexualisierter Gewalt</li> </ul>	<p><b>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber schutz- oder hilfebedürftigen alten Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Auseinandersetzung mit Sexualität bei älteren Menschen</li> <li>● Auseinandersetzung mit Sexualität, sexueller Identität und sexueller Selbstbestimmung</li> <li>● Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer</li> <li>● Auseinandersetzung mit der Balance von Nähe und Distanz</li> <li>● Auseinandersetzung mit Macht und Machtmissbrauch</li> <li>● Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle</li> <li>● Auseinandersetzung mit der Rolle als Vertrauensperson</li> <li>● Auseinandersetzung mit dem professionellen Selbstverständnis</li> </ul> <p><b>B2. Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen sowie Entwicklung einer entsprechenden Haltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung von Betroffenen</li> <li>● Wahrnehmung von Sprach- und Dialogfähigkeit im Bereich sexualisierter Gewalt</li> </ul>	<p><b>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber schutz- oder hilfebedürftigen alten Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Auseinandersetzung mit der Balance von Nähe und Distanz</li> </ul> <p><b>B2. Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen sowie Entwicklung einer entsprechenden Haltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung von Betroffenen</li> </ul>

## Themenbereich B: Reflexion und Sensibilisierung

**Ziel:** Reflexion des eigenen Verhaltens im Umgang mit schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen in Tätigkeitsfeldern der Altenhilfe, Sensibilisierung für Alltagssituationen, Umgang mit Nähe und Distanz, Gewinnung von Handlungssicherheit

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung bei notwendigen diagnostischen, therapeutischen und medizinischen Maßnahmen</li> <li>● Wahrnehmung von Grenzüberschreitungen</li> <li>● Wahrnehmung von begünstigenden Situationen und Gefährdungssituationen im Arbeits- und Tätigkeitsbereich</li> <li>● Wahrnehmung von Gefährdungssituationen durch bestimmte Krankheitsbilder</li> </ul> <p><b>B3. Entwicklung von Handlungskompetenz für das eigene Verhalten gegenüber schutz- oder hilfebedürftigen älteren Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umgang mit Grenzsetzung, Grenzziehung und Grenzerfahrung</li> <li>● Umgang mit der Balance von Nähe und Distanz</li> <li>● Umgang mit asymmetrischen Machtbeziehungen</li> <li>● Sprach- und Dialogfähigkeit im Kontext von Sexualität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wahrnehmung von Grenzüberschreitungen</li> <li>● Wahrnehmung von begünstigenden Situationen und Gefährdungssituationen im Arbeits- und Tätigkeitsbereich</li> </ul> <p><b>B3. Entwicklung von Handlungskompetenz für das eigene Verhalten gegenüber schutz- oder hilfebedürftigen älteren Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umgang mit Grenzsetzung, Grenzziehung und Grenzerfahrung</li> <li>● Umgang mit der Balance von Nähe und Distanz</li> <li>● Umgang mit asymmetrischen Machtbeziehungen</li> <li>● Sprach- und Dialogfähigkeit im Kontext von Sexualität</li> </ul>	<p><b>B3. Entwicklung von Handlungskompetenz für das eigene Verhalten gegenüber schutz- oder hilfebedürftigen älteren Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umgang mit der Balance von Nähe und Distanz</li> </ul>

## Themenbereich C: Prävention und Intervention

**Ziel:** Kennenlernen von Präventionsmaßnahmen und Handlungsleitfäden bei Grenzverletzungen, Übergriffen, Mitteilungen und Verdachtsfällen; Kennen von Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Organisation; Handlungssicherheit gewinnen

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p><b>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Haltung und Kompetenzen der Mitarbeitenden</li> <li>● Verständnis von Prävention als Prozess</li> <li>● Verständnis von Prävention im Arbeitsalltag</li> <li>● Schutz der Persönlichkeitsrechte von betreuten Personen – Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen</li> <li>● Wahrnehmung und Stärkung der Selbstkompetenzen von schutz- oder hilfebedürftigen Personen</li> <li>● Wissen über das Institutionelle Schutzkonzept</li> <li>● Aufgaben der Präventionsfachkraft</li> <li>● Kenntnis von Netzwerkarbeit und Kooperationspartner</li> </ul> <p><b>C2. Intervention</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Haltung der Mitarbeitenden/Leitungspersonen bei Vermutung, Verdacht und Mitteilung</li> <li>● Handlungskompetenz in Grenz- und Gefahrensituationen</li> <li>● Allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen bei Mitteilung und Vermutung</li> </ul>	<p><b>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Haltung und Kompetenzen der Mitarbeitenden</li> <li>● Schutz der Persönlichkeitsrechte von betreuten Personen – Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen</li> <li>● Wahrnehmung und Stärkung der Selbstkompetenzen von schutz- oder hilfebedürftigen Personen</li> <li>● Wissen über das Institutionelle Schutzkonzept</li> <li>● Aufgaben der Präventionsfachkraft</li> </ul> <p><b>C2. Intervention</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Haltung der Mitarbeitenden/Leitungspersonen bei Vermutung, Verdacht und Mitteilung</li> <li>● Handlungskompetenz in Grenz- und Gefahrensituationen</li> <li>● Allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen bei Mitteilung und Vermutung</li> </ul>	<p><b>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Haltung und Kompetenzen der Mitarbeitenden</li> <li>● Wissen über das Institutionelle Schutzkonzept</li> <li>● Aufgaben der Präventionsfachkraft</li> </ul> <p><b>C2. Intervention</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Haltung der Mitarbeitenden/Leitungspersonen bei Vermutung, Verdacht und Mitteilung</li> <li>● Handlungskompetenz in Grenz- und Gefahrensituationen</li> <li>● Allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen bei Mitteilung und Vermutung</li> </ul>

## Themenbereich C: Prävention und Intervention

**Ziel:** Kennenlernen von Präventionsmaßnahmen und Handlungsleitfäden bei Grenzverletzungen, Übergriffen, Mitteilungen und Verdachtsfällen; Kennen von Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Organisation; Handlungssicherheit gewinnen

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kenntnis über benannte Vertrauenspersonen</li> <li>● Kenntnis über Beschwerde- und Verfahrenswege               <ul style="list-style-type: none"> <li>● Beauftragte Personen/Missbrauchsbeauftragte/r</li> <li>● Festgelegter Verfahrensablauf</li> <li>● Meldepflichten</li> <li>● Untersuchung im Rahmen des kirchlichen Strafrechts</li> <li>● Juristische Verfahrenswege</li> <li>● Konsequenzen für Täter/innen</li> <li>● Hilfen für Opfer/Betroffene</li> </ul> </li> <li>● Vorgehen bei Verdacht durch Außenstehende</li> <li>● Vorgehen bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt durch eine schutz- oder hilfebedürftige Person</li> <li>● Unterstützung und Beratung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kenntnis über benannte Vertrauenspersonen</li> <li>● Kenntnis über Beschwerde- und Verfahrenswege               <ul style="list-style-type: none"> <li>● Beauftragte Personen/Missbrauchsbeauftragte/r</li> <li>● Festgelegter Verfahrensablauf</li> <li>● Meldepflichten</li> <li>● Untersuchung im Rahmen des kirchlichen Strafrechts</li> <li>● Juristische Verfahrenswege</li> <li>● Konsequenzen für Täter/innen</li> <li>● Hilfen für Opfer/Betroffene</li> </ul> </li> <li>● Vorgehen bei Verdacht durch Außenstehende</li> <li>● Vorgehen bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt durch eine schutz- oder hilfebedürftige Person</li> <li>● Unterstützung und Beratung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kenntnis über benannte Vertrauenspersonen</li> <li>● Kenntnis über Beschwerde- und Verfahrenswege               <ul style="list-style-type: none"> <li>● Beauftragte Personen/Missbrauchsbeauftragte/r</li> <li>● Festgelegter Verfahrensablauf</li> <li>● Meldepflichten</li> <li>● Untersuchung im Rahmen des kirchlichen Strafrechts</li> <li>● Juristische Verfahrenswege</li> <li>● Konsequenzen für Täter/innen</li> <li>● Hilfen für Opfer/Betroffene</li> </ul> </li> </ul>

## Themenbereich D: Verantwortung und Aufgabe von Führungskräften

Ziel: Vermittlung und Sicherstellung von grundlegenden Informationen

### Intensiv Leitung

Mitarbeitende mit Personal- und Organisationsverantwortung

#### D. Personal- und/oder Strukturverantwortung und Prävention

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Personal- und/oder Strukturverantwortung nehmen an einer Intensivschulung teil. Innerhalb der Intensivschulung sind für diesen Personenkreis zusätzlich folgenden Themen aufzunehmen:

- Aufgabe von Leitung/Verantwortlichen bei der Initiierung, Entwicklung und Umsetzung eines beteiligungsorientierten Institutionellen Schutzkonzeptes
  - Auswahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
  - Einstellungsgespräche/Wiedereingliederung
  - Erstgespräche bei Ehrenamtlichen
  - Umgang mit erweiterten Führungszeugnissen (entsprechend den gesetzlichen und arbeitsrechtlichen Regelungen)
  - Umgang mit Selbstverpflichtungs- und Selbstauskunftserklärung
  - Verantwortung für die Qualifizierung, Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Fürsorgepflicht und Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Benennung und Zusammenarbeit mit der Präventionsfachkraft
- Verantwortung für einen strukturierten Umgang mit Krisen in Fällen sexualisierter Gewalt
- Juristische Verfahrenswege (Straf- und Ermittlungsverfahren)
- Dokumentation, Datenschutz, Weitergabe von Informationen